



## thyssenkrupp in den ersten 9 Monaten 2019/2020 Corona-bedingt deutlich unter Vorjahr / Stabilisierung im 4. Quartal erwartet / Elevator-Verkauf stärkt Bilanz

- Wochenlanges Stillstand und Einbruch der Automobilkonjunktur beeinträchtigen insbesondere Werkstoff- und Komponentengeschäfte
- Strukturelle Herausforderungen belasten den Stahlbereich weiter
- Umsatz der fortgeführten Aktivitäten nach 9 Monaten 15 Prozent unter Vorjahr
- Bereinigtes EBIT im Q3 durch Umsatzeinbrüche und daraus resultierender Unterauslastung mit -679 Mio € deutlich negativ
- Stabile Geschäftsentwicklung im Q4 ggü. dem Vorquartal erwartet; negatives Bereinigtes EBIT im Gesamtjahr zwischen 1,7 Mrd € und 1,9 Mrd € wahrscheinlich
- Mittelzufluss aus Elevator-Transaktion im Q4 bringt deutliche Stärkung der Bilanz
- CEO Martina Merz: „Mit den Erlösen aus dem Aufzuggeschäft können wir überfällige Maßnahmen endlich konsequent angehen“

Die Geschäftsentwicklung von thyssenkrupp war in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Durch zeitweise Werksschließungen bei Kunden war die Produktion in vielen Geschäftsbereichen zu Beginn des 3. Quartals nahezu zum Erliegen gekommen. Besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden die von der Automobilindustrie abhängigen Werkstoff- und Komponentengeschäfte. Hinzu kamen strukturelle Herausforderungen im Stahlbereich in einem insgesamt ohnehin schwierigen Marktumfeld.

Vor diesem Hintergrund ging der **Auftragseingang**<sup>1</sup> in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent auf 19,8 Mrd € zurück. Der **Umsatz** fiel um 15 Prozent auf 21,6 Mrd €. Trotz der zügig eingeleiteten Gegenmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie lag das **Bereinigte EBIT** nach 9 Monaten mit -1.122 Mio € deutlich unter Vorjahr (42 Mio €). Allein auf das von der Pandemie besonders betroffene 3. Quartal entfällt ein Bereinigtes EBIT von -679 Mio €. Zuletzt hatte thyssenkrupp für den Zeitraum von April bis Juni einen Verlust im hohen dreistelligen Millionen-€-Bereich prognostiziert und dabei einen Wert von bis zu gut 1 Mrd € nicht ausgeschlossen.

---

<sup>1</sup> Falls nicht anders angegeben, beziehen sich alle Kennzahlen auf die fortgeführten Aktivitäten, d.h. ohne das als nicht fortgeführte Aktivität bilanzierte Aufzuggeschäft und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters.

„Wir haben hart gearbeitet, um die Kosten kontrolliert zu halten und die Liquidität zu sichern. Damit sind wir im dritten Quartal insgesamt etwas besser durch die Krise gekommen, als anfangs befürchtet“, sagte Martina Merz, Vorstandsvorsitzende der thyssenkrupp AG. „Inzwischen sehen wir zwar Anzeichen für eine Stabilisierung. Aber die anstehenden Restrukturierungen und das Aufräumen unserer Bilanz werden das Ergebnis im laufenden Quartal weiter belasten. Mit den Erlösen aus dem Aufzuggeschäft können wir diese überfälligen Maßnahmen endlich konsequent angehen.“

### **Größtmögliche Flexibilität bei der Mittelverwendung**

Angesichts der Corona-bedingt unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage wird sich das Unternehmen bei der konkreten Mittelverwendung aus der Elevator-Transaktion unverändert größtmögliche Flexibilität bewahren. So soll ein Teil der Erlöse selektiv dort für die Entwicklung und Restrukturierung von Geschäften eingesetzt werden, wo in kurzer Zeit attraktive Zielrenditen erreicht werden können. Zudem wird thyssenkrupp Finanzverbindlichkeiten entlang ihres Fälligkeitsprofils zurückzahlen. Darüber hinaus sollen die im Jahresverlauf ausgeprägten Schwankungen des Umlaufvermögens, insbesondere durch den reduzierten Einsatz von Jahresendmaßnahmen und Forderungsverkäufen normalisiert werden.

Klaus Keysberg, Finanzvorstand der thyssenkrupp AG: „Durch die Normalisierung des Umlaufvermögens werden die Quartale besser vergleichbar. Wir schaffen damit mehr Transparenz und vergrößern die Berechenbarkeit unserer Prognose. Das wird den Cashflow im laufenden Geschäftsjahr insgesamt mit rund 2,5 Milliarden Euro belasten. Damit wird der Vergleich zum Vorjahr dann wenig Aussagekraft haben.“

### **Entwicklung der Geschäfte in den ersten 9 Monaten 2019/2020**

Bei **Automotive Technology** sind die Folgen der Corona-Pandemie besonders deutlich. Nachdem die Nachfrage im weltgrößten Automobilmarkt China bereits im Februar eingebrochen war, folgten ab März insbesondere in Europa, den USA und in Mexiko weitere Werksschließungen großer Kunden in Folge der Lockdown-Maßnahmen. In China zeigte sich nach Lockerungen der Beschränkungen eine leichte Erholung ab Ende April. Auftragseingang und Umsatz gingen in den ersten 9 Monaten um 14 bzw. 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Diese Entwicklung macht sich auch im operativen Ergebnis bemerkbar. Das Bereinigte EBIT lag mit -157 Mio € deutlich unter dem Vorjahr (17 Mio €).

Bei **Industrial Components** zeigten sich die Großwäzlager insbesondere aufgrund der guten Auftragslage in Deutschland und China im Bereich Windenergie weiterhin stark. Beim Schmiedegeschäft belasteten – in einem ohnehin schwachen Markt für Lkw- und Baumaschinen-Komponenten – das Herunterfahren aller wesentlichen Werke in Folge der Corona-Pandemie das Geschäft. Insgesamt verringerten sich Auftragseingang und Umsatz um 21 bzw. 17 Prozent. Das Bereinigte EBIT lag mit 122 Mio € unter Vorjahresniveau (168 Mio €).

**Plant Technology** konnte seinen Umsatz in den ersten 9 Monaten um 6 Prozent steigern. Dazu trug insbesondere der Chemieanlagenbau bei. Gegenüber dem durch Großaufträge im Mining- und Düngemittelgeschäft geprägten Vorjahr ging der Auftragseingang insbesondere durch pandemiebedingte Verschiebungen von Projekten um 38 Prozent zurück. Trotz der Umsatzsteigerungen im Chemieanlagenbau, dem stabilen Servicegeschäft und positiver Effekte aus dem Kosteneinsparungsprogramm verschlechterte sich das Bereinigte EBIT auf -135 Mio € (Vorjahr: -114 Mio €). Belastend wirkten dabei unter anderem geringere Umsätze durch pandemiebedingt langsamere Projektfortschritte bei Zement und Verschiebungen im Auftragseingang.

Der Auftragseingang bei **Marine Systems** ging um 7 Prozent zurück. Auch der Umsatz fiel um 9 Prozent auf 1,2 Mrd €. Negativ wirkte sich hier ein temporär verlangsamter Fortschritt bei Projekten im Unterwasserbereich aus. Getrieben durch Maßnahmen zur Performance-Steigerung schloss das Bereinigte Ergebnis aber mit 6 Mio € positiv ab (Vorjahr: 0 Mio €).

**Materials Services** bekam die pandemiebedingt schwache Nachfrageentwicklung und Preisrückgänge in nahezu allen Produktsegmenten insbesondere im 3. Quartal weiter zu spüren. Ausnahme war der Bereich Plastics, der vor allem durch den Vertrieb von transparenten Kunststoffplatten als Schutzmaßnahme gegen Corona-Viren profitierte. Negative Effekte kamen aus der pandemiebedingten temporären Schließung des italienischen Edelstahlwerkes AST ab der zweiten Märzhälfte. Auftragseingang und Umsatz entwickelten sich rückläufig, jeweils um 18 Prozent. Vor allem die Entwicklung im lagerhaltenden Handel sowie in den automobilnahen Servicecentern und bei Aerospace belasteten das Geschäft und führten zu negativen Ergebniseffekten. Entsprechend lag das Bereinigte EBIT mit -62 Mio € unter Vorjahr (119 Mio €).

Die Geschäftsentwicklung bei **Steel Europe** war weiterhin durch die äußerst herausfordernde Lage im Stahlmarkt gekennzeichnet. Die bereits im März spürbar gesunkene Nachfrage aus der Automobilindustrie brach im Verlauf des 3. Quartals zunehmend auch durch rückläufige Bestellmengen seitens anderer Industriekunden weiter ein. Stabil entwickelte sich der Verpackungsstahl. In der Summe lagen Auftragseingang und Umsatz nach 9 Monaten um 24 bzw. 20 Prozent unter Vorjahr. Das Bereinigte EBIT rutschte durch die rückläufigen Versandmengen und den anhaltenden

Kostendruck weiter in die Verlustzone und betrug -706 Mio € nach 77 Mio € im Vorjahreszeitraum. Die im März gestartete Umsetzung der Stahlstrategie 20-30 zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wird nun umso konsequenter vorangetrieben.

Das als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesene **Aufzuggeschäft** verzeichnete in den ersten 9 Monaten einen Auftragseingang und Umsatz auf Vorjahresniveau. Während sich das Neuanlagen- und Servicegeschäft in den USA positiv entwickelte, verzeichnete Elevator Technology in Asien und Europa aufgrund der Corona-Pandemie Rückgänge. Das Bereinigte EBIT fiel mit 613 Mio € insbesondere auf Grund der negativen Ergebniseffekte in Europa leicht unter den Vorjahreswert (642 Mio €).

#### **Kennzahlen der ersten 9 Monate 2019/2020 (Gruppe insgesamt)**

Unter dem Strich weist thyssenkrupp (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten) in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 einen **Periodenfehlbetrag** von -1.978 Mio € (Vorjahr -170 Mio €) aus. Ursächlich dafür ist vor allem die schwache operative Entwicklung durch die Corona-Pandemie. Hinzu kommen Restrukturierungsaufwendungen im Zuge der Umsetzung des Veränderungsprozesses sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Elevator-Transaktion. Nach Abzug der Minderheitenanteile lag der Periodenfehlbetrag bei -1.998 Mio € (Vorjahr -207 Mio €); Das Ergebnis je Aktie betrug -3,21 € (Vorjahr - 0,33 €).

Auch der **Free Cashflow vor M&A** entwickelte sich mit -3,5 Mrd € weiterhin deutlich negativ und lag um 0,9 Mrd € unter Vorjahr. Gründe hierfür waren im Wesentlichen die pandemiebedingt schwache operative Entwicklung sowie die Zahlung des Bußgeldes im Kartellverfahren bei Grobblech in Höhe der gebildeten Rückstellungen von 370 Mio €.

Durch den negativen Free Cashflow vor M&A sowie durch die im 1. Quartal verbuchten Effekte aus der Neu-Bilanzierung von Leasingverpflichtungen nach IFRS 16 in Höhe von 1 Mrd € stiegen die **Netto-Finanzschulden** zum Stichtag 30. Juni 2020 auf 8,5 Mrd € (Stand 30. September 2019: 3,7 Mrd €). Per Ende Juni 2020 verfügte thyssenkrupp über eine **freie Liquidität** von 3,9 Mrd €. Das **Eigenkapital** verringerte sich zum Stichtag im Wesentlichen durch den Periodenfehlbetrag gegenüber dem 30. September 2019 um 2,2 Mrd €.

Der am 31. Juli 2020 vollzogene Verkauf des Aufzuggeschäfts führt unmittelbar zu einem signifikanten Rückgang der Netto-Finanzschulden hin zu einem Netto-Finanzguthaben und einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals. Die Bilanzkennzahlen der Gruppe verbessern sich dadurch erheblich.

Im Zuge der Corona Pandemie hatte thyssenkrupp Anfang Mai eine Kreditlinie über 1 Mrd € aus dem KfW-Sonderprogramm zur Sicherung der Liquidität bis zum Vollzug der Elevator-Transaktion abgeschlossen. Die Kreditlinie musste nicht in Anspruch genommen werden und endete mit Vollzug der Elevator-Transaktion.

### **Prognose 2019/2020**

Trotz der vorsichtigen Wiederaufnahme der Produktion aufgrund gelockerter Corona-Maßnahmen in wichtigen Industrienationen entwickelt sich das Infektionsgeschehen international weiterhin sehr dynamisch und birgt ein anhaltendes Risiko von weiteren Infektionswellen im Jahresverlauf. Infolgedessen und angesichts der weiterhin bestehenden Beeinträchtigungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens sind Prognosen für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres von extremer Unsicherheit geprägt.

Bereits absehbar ist, dass infolge der vorübergehenden Werksschließungen und Produktionsrücknahmen der Kunden aus der Automobilindustrie der **Umsatz der fortgeführten Aktivitäten** vor allem im 2. Halbjahr deutlich zurückgehen wird (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: 34,0 Mrd €).

Abhängig von der Dynamik der gerade beginnenden Wiederaufnahme der Produktion bei Kunden erwartet thyssenkrupp für das 4. Quartal mit möglicher Ausnahme von Steel Europe in nahezu allen Geschäften eine stabile Entwicklung oder eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal. Dennoch wird mit einem negativen **Bereinigten EBIT der fortgeführten Aktivitäten** im mittleren bis höheren 3-stelligen Millionen-€-Bereich gerechnet. Für das Gesamtjahr ist damit ein negatives Bereinigtes EBIT zwischen 1,7 Mrd € und 1,9 Mrd € wahrscheinlich. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr (fortgeführte Aktivitäten: – 110 Mio €) ist dabei stark durch den hohen Verlust im Stahlbereich von bis zu gut 1 Mrd € beeinflusst (Vorjahr, Steel Europe: 31 Mio €).

Für den **Free Cashflow vor M&A der fortgeführten Aktivitäten** wird aufgrund der operativen Entwicklung sowie der Belastung aus der Normalisierung des Umlaufvermögens in Höhe von rund 2,5 Mrd € – hin zu einer weiter kontinuierlichen Optimierung – insgesamt ein Wert zwischen -5,0 Mrd € und -6,0 Mrd € prognostiziert (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: -1.756 Mio €).

Durch die Elevator-Transaktion wird der **Free Cashflow der Gruppe** und der **Jahresüberschuss der Gruppe** im laufenden Geschäftsjahr signifikant positiv ausfallen.

**Kontakt Investor Relations:**

Dr. Claus Ehrenbeck

Investor Relations

Telefon +49 (201) 844-536464

E-Mail: [claus.ehrenbeck@thyssenkrupp.com](mailto:claus.ehrenbeck@thyssenkrupp.com)

[www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)

Twitter: [@thyssenkrupp](https://twitter.com/thyssenkrupp)

Company blog: <https://engineered.thyssenkrupp.com>

## thyssenkrupp in Zahlen - Kennzahlen im Überblick

 13.08.2020  
 Seite 7/9

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten <sup>1)</sup>			
		9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	Veränderung	in %	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	30.690	25.895	-4.795	-16	24.555	19.781	-4.774	-19
Umsatz	Mio €	31.153	27.492	-3.662	-12	25.319	21.640	-3.678	-15
EBIT <sup>2)</sup>	Mio €	396	-1.066	-1.461	--	-193	-1.592	-1.399	--
EBIT-Marge	%	1,3	-3,9	-5,1	--	-0,8	-7,4	-6,6	--
Bereinigtes EBIT <sup>2)</sup>	Mio €	683	-445	-1.128	--	42	-1.122	-1.164	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,2	-1,6	-3,8	--	0,2	-5,2	-5,4	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	124	-1.317	-1.441	--	-445	-1.822	-1.377	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-170	-1.978	-1.808	--	-548	-1.949	-1.401	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-207	-1.998	-1.792	--	-584	-1.968	-1.384	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,33	-3,21	-2,88	--	-0,94	-3,16	-2,22	--
Operating Cashflow	Mio €	-1.709	-2.502	-792	-46	-2.237	-3.171	-935	-42
Cashflow für Investitionen	Mio €	-955	-978	-23	-2	-809	-854	-46	-6
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	60	50	-9	-16	57	45	-12	-21
Free Cashflow <sup>3)</sup>	Mio €	-2.604	-3.429	-825	-32	-2.988	-3.981	-992	-33
Free Cashflow vor M & A <sup>3)</sup>	Mio €	-2.546	-3.455	-910	-36	-2.988	-4.012	-1.023	-34
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	5.101	8.461	3.360	66				
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	2.494	-9	-2.503	--				
Gearing (30.06.)	%	204,5	— <sup>4)</sup>	—	—				
Mitarbeiter (30.06.)		161.740	155.446	-6.294	-4				

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

<sup>2)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

<sup>3)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

<sup>4)</sup> Aufgrund des ausgewiesenen negativen Eigenkapitals (30.06.2020) ist die Ermittlung einer aussagefähigen Gearing-Kennzahl nicht möglich.

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten <sup>1)</sup>			
		3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	10.219	6.693	-3.527	-35	8.221	4.793	-3.428	-42
Umsatz	Mio €	10.779	7.710	-3.069	-28	8.738	5.765	-2.973	-34
EBIT <sup>2)</sup>	Mio €	183	-488	-671	--	-39	-729	-691	--
EBIT-Marge	%	1,7	-6,3	-8,0	--	-0,4	-12,7	-12,2	--
Bereinigtes EBIT <sup>2)</sup>	Mio €	226	-415	-641	--	-13	-679	-666	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,1	-5,4	-7,5	--	-0,1	-11,8	-11,6	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	80	-574	-654	--	-125	-810	-685	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-77	-668	-591	--	-213	-879	-666	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-94	-678	-584	--	-229	-819	-590	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,15	-1,09	-0,94	--	-0,37	-1,33	-0,96	--
Operating Cashflow	Mio €	218	-489	-707	--	-53	-1.004	-950	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-375	-292	82	22	-289	-241	48	16
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	8	21	13	173	7	21	14	192
Free Cashflow <sup>3)</sup>	Mio €	-149	-760	-611	--	-335	-1.224	-889	--
Free Cashflow vor M & A <sup>3)</sup>	Mio €	-92	-770	-678	--	-335	-1.238	-902	--
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	5.101	8.461	3.360	66				
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	2.494	-9	-2.503	--				
Gearing (30.06.)	%	204,5	— <sup>4)</sup>	—	—				
Mitarbeiter (30.06.)		161.740	155.446	-6.294	-4				

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

<sup>2)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

<sup>3)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

<sup>4)</sup> Aufgrund des ausgewiesenen negativen Eigenkapitals (30.06.2020) ist die Ermittlung einer aussagefähigen Gearing-Kennzahl nicht möglich.



	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT <sup>1)</sup> Mio €		Bereinigtes EBIT <sup>1)</sup> Mio €		Mitarbeiter	
	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	30.06.2019	30.06.2020
Automotive Technology <sup>2)</sup>	3.897	3.350	3.954	3.477	11	-350	17	-157	25.513	24.793
Industrial Components <sup>2)</sup>	2.006	1.578	1.882	1.568	149	71	168	122	14.120	12.517
Elevator Technology	6.136	6.112	5.835	5.852	590	568	642	613	53.013	51.090
Plant Technology <sup>2)</sup>	2.230	1.385	2.009	2.137	-126	-148	-114	-135	11.423	10.919
Marine Systems	385	358	1.305	1.190	-1	1	0	6	5.870	6.161
Materials Services	10.528	8.645	10.590	8.680	106	-87	119	-62	20.242	19.239
Steel Europe	6.969	5.317	6.828	5.459	-75	-841	77	-706	27.934	27.559
Corporate Headquarters <sup>2)</sup>	1	3	1	3	-198	-311	-175	-169	1.092	835
Überleitung <sup>2)</sup>	-1.463	-853	-1.250	-874	-61	31	-50	41	2.533	2.333
<b>Gruppe insgesamt</b>	<b>30.690</b>	<b>25.895</b>	<b>31.153</b>	<b>27.492</b>	<b>396</b>	<b>-1.066</b>	<b>683</b>	<b>-445</b>	<b>161.740</b>	<b>155.446</b>
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten <sup>2)</sup>	6.135	6.114	5.834	5.851	589	526	641	677	53.013	51.090
<b>Gruppe fortgeführte Aktivitäten<sup>2)</sup></b>	<b>24.555</b>	<b>19.781</b>	<b>25.319</b>	<b>21.640</b>	<b>-193</b>	<b>-1.592</b>	<b>42</b>	<b>-1.122</b>	<b>108.727</b>	<b>104.356</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

<sup>2)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT <sup>1)</sup> Mio €		Bereinigtes EBIT <sup>1)</sup> Mio €		3. Quartal 2019/2020
	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019		
Automotive Technology <sup>2)</sup>	1.308	815	1.365	842	2	-142	-5	-129	
Industrial Components <sup>2)</sup>	661	432	660	452	52	23	69	26	
Elevator Technology	1.999	1.898	2.042	1.947	222	192	239	211	
Plant Technology <sup>2)</sup>	1.048	360	725	644	-63	-102	-55	-97	
Marine Systems	145	123	510	385	-1	3	0	4	
Materials Services	3.336	2.242	3.505	2.245	34	-111	43	-100	
Steel Europe	2.177	943	2.347	1.455	9	-344	1	-334	
Corporate Headquarters <sup>2)</sup>	1	2	1	1	-59	-49	-57	-40	
Überleitung <sup>2)</sup>	-457	-121	-374	-261	-13	41	-10	43	
<b>Gruppe insgesamt</b>	<b>10.219</b>	<b>6.693</b>	<b>10.779</b>	<b>7.710</b>	<b>183</b>	<b>-488</b>	<b>226</b>	<b>-415</b>	
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten <sup>2)</sup>	1.999	1.900	2.041	1.946	221	241	238	263	
<b>Gruppe fortgeführte Aktivitäten<sup>2)</sup></b>	<b>8.221</b>	<b>4.793</b>	<b>8.738</b>	<b>5.765</b>	<b>-39</b>	<b>-729</b>	<b>-13</b>	<b>-679</b>	

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

<sup>2)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.